

Geld und Beschäftigung
in verschiedenen ökonomischen Paradigmen:
Plädoyer für eine keynesianische langfristige
Nachfragepolitik

Inaugural-Dissertation
Zur Erlangung des Doktorgrades
am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften – Institut für
Soziologie – der Freien Universität Berlin

vorgelegt von
Kyung-Soon Park
Juni 2004

Erster Gutachter: Prof. Dr. Heiner Ganßmann

Zweiter Gutachter: Prof. Dr. Hajo Riese

Tag der Disputation: 13. Juli 2004

Danksagung

Die erste Hürde zur wissenschaftlichen Laufbahn ist überwunden. Allerdings wird der vor mir liegende Weg noch schwierig sein. Ich vertraue jedoch auf meinem Herrn, dass Er mich wie bisher begleitet und meinen Weg vorbereitet.

Bedanken möchte ich mich zuerst bei meinem Doktorvater, Prof. Heiner Ganßmann, für die Möglichkeit, die er mir gab, die Arbeit bei und mit ihm zu schreiben, und für das Vertrauen, das er mir dabei entgegenbrachte, sowie für die wissenschaftliche Offenheit, mit der er meine Entscheidung für dieses Thema unterstützte. Ich verdanke meinem zweiten Gutachter, Prof. Hajo Riese, Kritik und Anregung. Besonderen Dank schulde ich Dr. Karl Betz, der die Erstellung dieser Arbeit von Anfang an begleitete und dabei nicht müde wurde, mir die geldwirtschaftlichen Zusammenhänge zu erklären.

Ich danke meinen Eltern, meiner Schwester und meinen Brüdern in der Heimat sowie meinem Schwager und meiner Schwägerin in Berlin für die Unterstützung und Förderung, die ich mit Worten nur unzureichend ausdrücken könnte. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

Zuletzt und gleichzeitig zuerst danke ich meiner Frau, die für mich zu viel geopfert hat. Ihr widme ich diese Arbeit.

Abstract

In dieser Arbeit wird diskutiert, wie die Interaktion von Geld(-politik) und Beschäftigung in verschiedenen ökonomischen Paradigmen fundiert ist. Dabei wird herausgestellt, dass nicht nur der neoklassische Monetarismus, sondern auch das neu-keynesianische Konzept der NAIRU und der neutralen Geldpolitik auf der monetaristischen Logik aufbaut, die sich in arbeitsmarktzentrierter Sichtweise manifestiert. Als Konsequenz wird das Phänomen Arbeitslosigkeit als in die strukturelle und in die konjunkturelle Arbeitslosigkeit zerlegt betrachtet. Dementsprechend wird eine wirtschaftspolitische Arbeitsteilung postuliert, in der die angebotsorientierte Politik die Zuständigkeit für den Abbau der strukturellen Arbeitslosigkeit für sich reklamiert, während die nachfrageorientierte Politik auf eine Krisenbekämpfung beschränkt bleibt. Dieser monetaristischen Logik setzt sich jedoch eine Logik der Geldwirtschaft entgegen, deren Grundzüge die monetär-keynesianische Theorie herausgearbeitet hat. Die monetär-keynesianische Theorie interpretiert die Liquiditätspräferenztheorie des Zinses als Angebotskategorie und rückt damit den Vermögensmarkt ins Zentrum der Analyse. Auf dieser Basis präsentiert sie eine monetäre Theorie der Produktion und begründet ein langfristiges, nachfragebestimmtes Gleichgewicht bei Unterbeschäftigung. Mithin wird für eine keynesianische langfristige Nachfragepolitik plädiert, die auf die Etablierung eines Gleichgewichts mit höherem Beschäftigungsniveau zielt.

In this paper the interaction between the monetary policy and the employment is investigated with various economic paradigms. The finding is that not only the neoclassical monetarism but also the New Keynesian concept of NAIRU and the neutral monetary policy are based on the monetarist logic which is manifested in labor market centered view. As a consequence, unemployment is regarded as separated in structural and cyclical components. According to this the supply-oriented policy lays claim to the competence for the reduction of the structural unemployment, while the demand-oriented policy is confined to lowering of the cyclical unemployment. In opposition to this monetarist logic stands the logic of monetary economy worked out by the Monetary Keynesian theory, however. The Monetary Keynesian theory interprets the liquidity preference theory of interest rate as a supply category and places the asset market in center of analysis. On this basis it presents a monetary theory of production and deduces an equilibrium with under-employment. With respect to economic policy it argues for a Keynesian long-run demand policy which aims to establish equilibrium with higher employment level.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	iv
Abkürzungsverzeichnis	v
1 Einleitung	1
1-1 Problemstellung.....	1
1-2 Aufbau der Arbeit	7
2 Inflation und Arbeitslosigkeit	12
2-1 Die ursprüngliche Phillipskurve.....	12
2-2 Generalisierung der Phillipskurve und ihre Implikationen.....	16
3 Monetarismus I: Geldmenge und Beschäftigung	21
3-1 Die natürliche Arbeitslosenquote	21
3-2 Realkasseneffekt und Neutralität des Geldes.....	25
3-2-1 Neue Formulierung der Quantitätstheorie.....	25
3-2-2 Monetäre Theorie des Nominaleinkommens.....	30
3-3 Die um die Erwartungen erweiterte Phillipskurve.....	35
3-4 Wirtschaftspolitische Implikationen: Das neoklassische Assignment	41
3-4-1 Preisstabilität und Geldmengenregel.....	42
3-4-2 Angebotsorientierte Arbeitsmarktpolitik.....	45
4 Monetarismus II: rationales Erwartungsgleichgewicht	48
4-1 Zwei Grundannahmen des Monetarismus II.....	48
4-1-1 Die rationalen Erwartungen	48
4-1-2 Beständige Markträumung.....	51
4-2 Unvollkommene Information und Lucas-Angebotsfunktion	52
4-3 Wirtschaftspolitische Implikationen	59
4-3-1 Das neoklassische Makromodell.....	59
4-3-2 Die Hypothese der Politik-Ineffektivität.....	62
4-3-3 Lucas-Kritik	65
4-3-4 Zeitinkonsistenz und politische Regeln	67
5 Zwischenresümee	74

6 Neu-Keynesianismus: Nominale Rigiditäten und neutrale Geldpolitik	79
6-1 <i>Zum neuen Konsens: Neue neoklassische Synthese.....</i>	79
6-2 <i>Grundelemente der Preisstarre.....</i>	81
6-3 <i>Neu-Keynesianische Phillipskurve und Inflationsdynamik.....</i>	86
6-3-1 <i>Das Grundmodell mit der zeitlich gestaffelten Preissetzung.....</i>	87
6-3-2 <i>Die neu-keynesianische Phillipskurve und die Inflationsdynamik</i>	91
6-3-3 <i>Trade-off zwischen der Inflations- und Outputlückevariabilität</i>	95
6-4 <i>NAIRU und Hysteresis</i>	98
6-4-1 <i>Analytischer Rahmen der NAIRU</i>	98
6-4-2 <i>Die Determinanten der NAIRU</i>	101
6-4-3 <i>Zeitvariante NAIRU, Hysteresis und geldpolitische Implikationen.....</i>	105
6-5 <i>Die „neutrale“ Geldpolitik und das Inflation-Targeting.....</i>	111
6-5-1 <i>Grundrahmen für geldpolitische Analyse</i>	112
6-5-2 <i>Die Ziele der Geldpolitik: „flexible inflation targeting“</i>	116
6-5-3 <i>Diskretion vs. Regeln revisited.....</i>	119
6-5-4 <i>Optimale Geldpolitik</i>	121
6-5-5 <i>Taylor-Regeln und Targeting-Regel</i>	126
6-5-6 <i>Beschäftigungspolitische Implikationen der neutralen Geldpolitik.....</i>	131
6-6 <i>Fazit.....</i>	133
7 Theorie der Geldwirtschaft	137
7-1 <i>Forschungsprogramm „Theorie der Geldwirtschaft“</i>	137
7-2 <i>Monetäre Theorie des Zinses.....</i>	139
7-2-1 <i>Geld als Zahlungsmittel: Geld ist kein Kredit.....</i>	139
7-2-2 <i>Endogenität von Geld: Geld entsteht aus dem Kredit.....</i>	141
7-2-3 <i>Monetäre Zinstheorie bei der endogenen Geldmenge.....</i>	145
7-3 <i>Monetäre Theorie der Produktion.....</i>	149
7-3-1 <i>Monetäre Fundierung der Profitrate</i>	150
7-3-2 <i>Kapitalbildung als Vermögenshaltung.....</i>	151
7-3-3 <i>Interaktion zwischen Vermögensmarkt und Einkommensbildung</i>	153
7-3-4 <i>Arbeitslosigkeit in der Geldwirtschaft.....</i>	162
7-4 <i>Inflation in der Geldwirtschaft</i>	165
7-4-1 <i>Inflation als Marktprozess.....</i>	165
7-4-2 <i>Inflation als Vermögensmarktphänomen.....</i>	169
7-4-3 <i>Eine stabilitätsorientierte Lohnpolitik.....</i>	170
7-5 <i>Ein Makromodell des monetären Keynesianismus</i>	172
7-5-1 <i>Die Modellannahmen</i>	172
7-5-2 <i>Das System der Vermögenmärkte</i>	173
7-5-3 <i>Die effektive Nachfrage und Kreditnachfragefunktion.....</i>	179
7-5-4 <i>Gleichgewichtslösung und Zinspolitik</i>	180

7-5-5 Beschäftigung und Arbeitsmarkt	182
7-6 <i>Fazit</i>	184
8 Schlussfolgerung	188
Literaturverzeichnis	194